Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Und acht sach zw merkchenn
das erstem das man den alma
chtigem got da mit lobt das er hie
ist in den himmelen darnach ge
nt sulem pett dy gent hinz dem
vater Die erstem drey gehoren
zw dem kunftigen vnd ewigen
lebini Die vier darnach zw de
lebini in dise welt Dy ersten
drew sprechet Beheliget werd
dein nam das ist geweistet werd
dein nam in vnb in disem lebem
das wir also stett gn die peleibn
das dw vnser vat vnd wir dei
ne kchind ewigkleich peleibem
Dy ander pett zw kom vns dem
reich das wir ew ewigkleichen
pesitzem das ain reich in dem
andern sey Das dritt pett
dein will werd hye in erd als
zw himel Das ist zw verstenn
recht als dy himlisch mainung
vnd die kristenhait die zu himel
ist mchg mag wellen nuc das
sey dich wissenn wellen abs
die kristenhait die noch in dis
welt arbaitet werd dem wil
lem zwe gesagt Das werd
gib vns hewt vnser taglich
prot das ober substanzlich ist
das ist ihu xi leichna der ober
alle substanz ist das ist ober
alles das da ist vnd ist vnser
prot auff dem altar vnd ist
durch das prat da mit wir den
leichna nieren also gib vns yez
leich prat der sel vnd des leibs
dy andern drey gepett sind
verstentigkleich ain in sellir
an dem legem sagt der hebre
das wart amen Bela
dilem das pedeutet warleich
ymmer frid

Ye ist zw merkchenn die ge
stalt vnd zaichen
vnsers hern
antlitz Von
Jherusalem
gan vom ko
men ist vnd hie sein tod
an den Verflurchten Judn